

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.

Erscheint allen Werktagen n der Stadt vierteliährt. MB.1.20 monatt. 40 Pt. bei alten württ. Postanstalten und Boten im Oris- u. Bachberortsverkehr wertell. Ifi. L. ausserhalb desseiben III. 1. blezu Besteligela 30 Pla Celeton Itr. 41.

Umtsblatt für die Stadt Wildbad.

Derfündigungsblatt der Kgl. forftamter Wildbad, Meiftern, Engflöfterle w.

amtlicher fremdenliste.

3meetate wur 8 Pla Ruswärtige 10 Ptg. die ktoin spaltige Carmondzeile. Reblamen 15 Pig. die Petitzeile. Wiederbolungen enten **Rhounements** nach Gebereintunft Celegramm-Hdresse:



Mr 31

Mittwod, ben 6. Februar

### Das Gemist der öffentliden Meinnns.

Mile aufrichtigen Bolfe- und Arbeiterfreunde Der ganjen Belt finnen auf geeignete Mittel, Die berheerenden beide Teile ichwer treffenden Streits nach Möglichfeit gu verhüten. Wer fein Sirn zu biefem 3mede martert, bient bem Gemeinwohl. Mandje ber bestehenden Streifgesete glauben ber Strafen gu bedürfen, für ben Teil, der es ablehnt, einem gefällten Schiedefpruch fich unterwerfen. Das beutsche Gewerbegerichtsgeses hingegen zog den machtigen Gattor ber öffentlichen Meinung guerft in Betracht, indem es anordnete, bag der Schiedsfpruch über einen Streif veröffentlicht wird, um ben Teil bloszuftellen, ber bem Schiedefpruch entgegenhandelnd ben Rampf fortfegen

Jest will man in Ranada ein Gefor ichaffen gegen Streife "in Betrieben, beren Stillftanb eine Gefahr für die Deffentlichteit bebeutet, als ba find : Gifenbahnen, Stra-Benbahnen, Gasanstalten, Rohlenbergwerte ufw.

Rach dem im Parlamente zu Ottawa eingebrachten Emwurfe follen die Gigentumer und Angestellten folder Betriebe gehalten fein, ihre etwaigen Streitigfeiten auf friedlichem Wege ju ichlichten. Wird tropbem ein Streit erflart und fommt es daourch zu einer Unterbrechung bes Betriebes ober wird eine folde Unterbredjung burch eine von ben Arbeitgebern vollzogene Aussperrung verurfacht, jo foll bie bamit betraute, als Schiedegericht bienende öffentliche Behörde eine Untersuchung der vorliegenben Streitfragen bornehmen und foll bann ein Urfeil barüber abgeben. Cobald Die Untersuchung beginnt, foll auch die Arbeit aufgenommen werden. Beide Barfeien follen verpflichtet fein, fich bem ichiedsgerichtlichen Urteil zu unterwerfen. Wer fich bagegen vergeht, foll -"der Berurteilung burch die öffentliche Meinung verfallen." Eine andere Strafe ift nicht angefest, und gwar wie ber Bericht fagt, "weil man einficht, bag man Arbeiter nicht jum Arbeiten zwingen fann."

Das hier empfohlene Bringip hat auch in den Bereinigten Stacten bon Norbamerita einen Borgang.

Die Schiebstommiffion Rosjevelts, burch beren Ginichreiten feinerzeit ber wochenlange harttohlengraberausfand beigelegt murbe, bat auch feine Strafgewalt gehabt. And ihrem Urteile fonnte fraftos Trop geboten merben. Wer fich ihrer Entscheidung nicht unterwarf, batte weber Belbbuffe, noch Ginfperrung ju befürchten, nichts hatte er gu gewärtigen, als was auch die Ueberrreter des tanadifden Bejeges gu gewärtigen batten: ben Richterpruch, den die öffentliche Meimung über ihr Berhalten allen wurde. Tropbem ift ber Spruch ber Rommiffion befolgt und ber verderbliche Streit Dadurch beigelegt wor-

legten Tage biefer brei Jahre wurde ihm von beiben Seiten unverbruchlig Gehorfam gezollt. Dabei batte bie Roofeveltiche Rommiffion noch nicht einmal ein Befet, auf bas fie fich ftugen tonnte, sonbern hatte von vornherein nur die öffentliche Meinung gur Stute. Auch ift wirflich schwer zu fagen, was ein Geset mehr tun tonnte. Es tann nicht Lohne und Arbeitsbedingungen, vorschreiben. Alle Gefetbuder ber Belt merben niemals imftanbe fein, alle wirtichaftliche Kriegführung gu verhüten. Doch die öffentliche Meinung i. machtiger als alle Gejegbucher. Und wenn bafur geforgt ift, wie bas tanabifche Befet bas bezwedt, bağ, wenn folche Rampfe bas öffentliche Bohl gefährben, bie tampfenben Parteien vor ein unparteiffches Schiebsgericht gebracht werben, wo fie ihre Sache vertreten, und wenn bann nach grunblicher Untersuchung bas Gericht über bie Berechtigung ober nichtberechtigung ber ftreitigen Forberungen enticheibet, fo wird - falls bas Gericht burch bas Bertrauen ber öffentlichen Meinung geftüt ift jo leicht feine Partei fich feinem Spruche gu widerfegen wagen. Benn auch nicht alle, fo fonnten boch bie meiften berartigen Streitigfeiten auf biefem Bege rafch beigelegt werben, wenigstens alle bie, wo Recht ober Un-recht flarlich auf einer Seite liegt.

In Deutschland ift es leiber oft genug vorgetommen, baß ein ftreitenber Teil fich weigerte, ben Schiebefpruch anguerfennen. Bei bem neu vereinbarten Buchbrudertarife versuchte bie fogialbemofratische Breffe Die Gehilfen gegen ihre Guhrer aufzuhepen und ben Tarif gu fturgen. Die Seperei hat gwar viel Aufregung aber gum Glud

feinen prattifchen Erfolg gehabt.

Ein Gejet, bas Bertrauen in Die Arbeiterfcaft fest, ift bon hohem fittlichen Wert. Gine Arbeiterichaft, bie in fich fiert genug ift, jeben Berfuch ber Berhehung von fich abauweisen, ift auch intelligent genug, ihren rechten Borteil ju erfennen, indem fie bas ihr entgegengebrachte Bertrauen würdigt.

### Mundiaus.

Die banerifchen Erzbifchoje gegen bas tlerital-jogialbemotratifche Stichmahlbunbnie. Rach ber Munchener Allgemeinen Zeitung fagt ber Erabifchof bon Minden-Greifing erflaren, bag er fich bisher grundfählich nicht mit politischen Bahlgeichaften befaht hat und fich in politische Bahlangelegenheiten auch nicht einmischen will. Der herr Ergbischof hatte nicht bie geringfte Renntnis von ber ausgegebenen Bahlparole und muß die Berantwortung hierfur benjenigen Berfonlichteiten gufchieben, Die eine folde Parole haben ausgeben tonnen. Der herr Erzbijdiof nimmt aber feinen Anftanb, Die Auficht auszusprechen, bag es aus prin Auf brei Jahre follte der Spruch gelten und bis gum | gipiellen, monarchifden und religiofen

Granben fehr bedan ert werben mußte, wenn bieje Barole in Birflichfeit befolgt murbe."

Der Ergbischof von Bamberg hat an die fatholische Beiftlichteit bes Reichstagswahlbezirfs Erlangen-Farth nachfolgenbes Schreiben gerichtet: "Goeben lefe ich in der "Angsburger Boftzeitung", daß die Leitung ber Bentrumspartei die offizielle Barole ausgegeben bat, in bem Reichstagsmahlfreife Erlangen Fürth bei ber Stidt mabl ben Randibaten ber Sozialbemofratie zu mablen. Bei ber befannten Stellung, welche bie Sozialbemofratie grundfaglich ju Staat, Rirche und Religion und überhaupt einnimmt, erachte ich es für ausgeschloffen, bagein überzeugter Ratholit, gefchweige benn ein tatholifder Briefter burd Abgabe feiner Stimme bie Sogialbemofratie bireft unterftust und

Der Papit gur Polenfrage. Dem B. I. wird aus Rom telegraphiert: "Ein hervorragender beut ider Geiftlicher, ber vom Bapft, in einftundiger Aubieng empfangen wurde, fagt, daß Bins X. fich aufs eingebenbfte mit ihm über bie Bolenfrage unterhielt, und babei bie regierungefeindliche Saltung bes polnischen Rierus aufs icarffte verurteilte. Der Bapit er flarte, er habe erft neulich eine an ihn gelangte polnifche Abreffe in fehr fühler ablehnender Beife beantwortet und fein Sehl daraus gemacht, bag ihm die Berquidung ber Politit mit der Religion außerft antipathifch fei, und baß er bringend muniche, die Bolen möchten fich als Ange-hörige ber beutichen Staatseinheit fühlen. Die Berfonlichfeit bes gur Intelligeng bes Bentrums gehörigen Gewährsmannes ift berart, bag an ber Richtigfeit feiner Mitteilungen nicht gu zweifeln ift; die Aeugerungen des Papftes muffen eben wegen ber Berjon, gu der fie getan jind, doppelte Beachtung finden. Natürlich ift biefer Umfcwung in ber haltung bes Batifans nicht um ber ichonen Augen Deutschlands, fonbern um bes politifchen Intereffes ber Murie willen erfolgt.

Bie in Rugland gewählt wird. Eine Illuftration ju Ctolnpine Bahlgirfular, bas unter anderem auch Berfammlungefreiheit verheißt und nur Unterbrudung ber revolutionaren Propagenda in Aussicht ftellt. liefern bie Ruftanbe in Mostau. Man lieft: Die Bahlversammlungen find in Mostau völlig unterbrudt. Ale polizeiliche Bertreter Mitglieder ber Rabettenpartei gur Distuffion in einer Bahlverfammlung gufiegen, murben brei Boligeioffigiere, bie amorjend maren, von der Administration in Arrest gefest. Rur Oftobriften genießen Berfammlungefreiheit. Camtliche Connabendversammlungen find aufgeloft worden. Mis ber an-I geschene Professor Iwangow bie Tribune bestieg, erflatte

# Die Schönfeit von Rembrow.

Roman von Bogamil von Cjarlordi.

"Bas bebeniet bas, Rud? Rarrt mich ein bofer Bauber?" fragte er endlich mit jeltfam unfidjerer Stimme, ohne feine Blide von bem Bilbe abwenben gu tonnen.

"Schauen nur meine Angen lo, ober gleicht biefe junge Berion ber Tuchter bes Chergariners in ber Tat jo auf ein Baar?" Der Baron bewegte ernfthaft guftimmend, faft feierlich das haupt. "Es ift, wie Sie jagen, Lista Steinert tonnte gu bie-jem Bilbe geicffen haben."

"Und mie, in bes himmels Ramen, ertlaren Gie mir bas

Richts einfacher als bas Meine fleine Ulrite mar bie jungere Schwefter der Frau Steinert, geburene Berben."

"So gewiß Listas Dheim, wie ich Utrifes Batte war, Ghren-

"Das ift ja ein neues Mumantipitel! Beig man denn int

Daufe des Obergartners von diefer Tatioche?"
Bis gum henligen Tage war es nicht der Fall. Die arme Utrike galt als "in der Welt verloren", man nahm an, ihr ge-fahrlicher Bernf habe sie ind Eiend gesührt und darin umfommen toffen. Gewijfermaßen war es ja auch fo. Heute habe ich

Steinert von bem Cachverhalt unterrichtet, und er ließ fich berab, mir zu gestatten, einen Teil ber Sorge für die Bufmift jeines Rinbes aufmeine Schultern gu nehmen." "Bas wollen Gie bamit fagen, Rud?" fragte ber Graf mit jenem unruhigen Huibligen in den grauen Mugen, bas von na-

hendem Sturm iprach Der Baron ladjelte fein gewohntes, halb fartaftijches, halb melancholifches Ladjeln. "Richts, bas Sie bejorgt machen konnte,

lieber Chrenbreit," entgegnete er mild. "3ch bin und bleibeDheim, vergeffen Gie bas nicht." Der Graf errotete ein wenig. Bie entbedten Gie nun aber bie Aufanmengehörigfeit Sprer Ulrife mit ben Steinerts?"

walb burch Bufall, halb infolge meines Interesses, bes trau-tigen Juteresses für biese Gegend, die meine Utrite mir als heimat angegeben hatte," entgegnete ber Gefragte. "Sie wiffen,

bağ ich feit Jahren eigentlich immer auf Reifen bin, und bag mir bieje meine Auhelojigteit eine gewiffe biftorifche Bebeutung und ben Beinamen "Mhasver" eingetragen

So trieb mich der Schidfalbwind nun auch einmal in Dieje Begend; ich mar es gufrieden, bag mein fleines Erbteil, Gielanta, fich als unweit von Rembrow liegend erwies, und ritt hernber, ba ich wufite, baf Gie und Schold hier gelander maren. Mein Ericheinen in Rembrow gelchah alfo lebiglich Ihretwegen; in bieje Begend begab ich mich, weil ich Utrites Gepon felbft. Daß ich bort in ber alten Dorffreche jenes Dabchen fand, bas mid mit Ufrites Augen anichante, bag ich ibm folgte, feine Befanntichaft fuchte und jo bald ber Wahrheit auf die Spur fam, ichien Bufall; ich betrachte es aber als mehr. Der Simmei gestattet es mir, den nachsten Angehorigen meiner Ulrike zu beweisen, daß ich nicht gesonnen war, sie vor der Welt zu verlengnen, daß ich teine Zweite an ihre Stelle setze, daß mein Leben febiglich ber Erinnerung geweiht ift.

3d gebente bas Blud ber lieben, Heinen Lista gu grunben, indem ich fie, meine Richte, adoptiere, forgfaltig beranbilben loffe und jur Beligerin von Sielanta mache. Mis meiner Richte und Aboptivtochter werden fich Liella leicht die Bforten ber Gefellichaft öffnen, nachbem fie die erforderliche Lebrzeit abioloiert, und ein Gatte von Rang und Anjegen wird teine jo große Mes-alliance au ihr machen. Ich aber werde burch bas Bewußtjein, wenigstens einmal im Leben etwas Gutes getan zu haber, mein Bewiffen in fo weit beschwichtigen, bag es nicht mehr jo höllisch brennt, fondern hochftene noch ale ein melancholijches Memento zwijchen mich und jeben Augenblick tritt, in dem ich mich einmal leicht und frei fühlen möchte."

Sie merben im Glade Listas ben Grieden finden," fagte Chrenbreit mit bewegter Stimme.

3ch werbe versuchen, sie, bas Ebenbild meines turgen Lie-bestraumes, glüdlich zu machen, und glaube dabei, wenn mich nicht alles trügt, auf Ihre Unterftühung rechnen zu bürfen, antwortete Rud lagelnb. "Dann ift meine Aufgabe erfüllt und "Ahasver" fest feinen Wanderftab weiter."

Das wird er hoffentlich nicht! Sie werden des Reifens über-druffig, Rud!"

"Riemale. Wenigftens noch lange, lange nicht. Und für jene

Enge, in benen bas Fleisch zu ichwach bagu geworden fein wird, muß ich Erinnerungen fammeln, die bis jum Ende ausreichen und mich vor mir felber ichugen! Beurlauben Sie mich jest, Ehrenbreit! Ich hore die Stimmen ber fahrenden Mitter auf ber Treppe und bin nicht in der Stimmung, ihnen jest gu begeg-

"Behen Sie, Rud!" jagte Ehrenbreit. "Bir finden wohl balb wieber eine ftille Stunde, um über bas Geichid Ihrer Richte weiter ju beraten. Borberhand muß bas alles unfer Geheimnis bleiben Und laffen Sie fich noch von mir einen rubigen Schlummer wünschen. Sie burfen ruhig ichiafen. Ihre Rene hat reichlich bie Schuld jener jugendlichen Uebereitung getilgt. Gute Racht, mein Freund."

Sie blidten einander noch einmal feft in die Mugen und wechfelten einen traftigen Sanbebrud Dann fab fich ber Graf mit jeinen Gebanten allein.

Ber Ludivig aus früheren Tagen fannte, ber mußte es wahrnehmen, bag innerhalb ber legten Monate eine bemertbare Beranderung mit ihm vorgegangen mar. Obichon fein Antlis meder hagerer noch farblojer geworben war, jo batten boch feine Augen ben Glang von ehebem und ihren jugendheilen, lachein. ben Musbruct verloren, aber er trug bas hanpt ftolger aufgerichtet als je, und es lag ein Bug von Entichloffenheit um feine feinen ebelgeformten Bipben, die mehr als alles von bem ftarten, ungebengten Beifte bes jungen Banbmannes iprady.

Dan hatte feinem Leben alles Licht genommen. Wohlan! Das burften fie. Er befag fein Anrecht auf bas Madchen, bas er geliebt batte von Unbeginn, und memale tiefer und leibenichaftlicher, als nach ber gewaltiam vollzogenen Trennung ihrer Wege. Mantonnte ihm fein Glud rauben, nimmermehr aber fie, Lista, elend machen Die Aufgabe, über ihr Beben gu machen, war faft jo alt, wie Lista felbit; fie war mit feinem Dafein bermachjen und erichien ihm immer erufter und bedeutender, je mehr er ben Ariabnefaben gu dem Lebenslabprinte ber Gelieb. ten perlor.

Es war in fpater Abendftunde, ale biefe fcmerglichen und unruhevollen Gedanten Fabiane Seele marterten, wahrend er in gewohnter Ginfamteit an feinem pichenen Tifche fag, ein Buch bor fich, aber unfahig, ju lejen.

ber Bolizeioffigier die Berfammlung für aufgeloft, bebor ber Rebner noch feinen Ramen genannt hatte. Der Boligift gab dabei die Erffarung ab, er miffe, 3manhom fei Ra-

bett und bas genüge ibm.

And alle Rabettenzeitungen find unterbrudt. Die Abminification erflart in voller Offenheit, bag bas Erfcheinen ber Zeitungen wieder gestattet werden wurde, fobald die Bahl der Bahlmanner vorüber ift. - Und das nennt die ruffifche Regierung "Treiheit der Bahl"! Gie tut bas eben mit bemielben Recht, wie fie behauptet, baf die von ihr verbreiteten Bahlrefultate unverfälicht feien. Co mußte fie auch ju melben, baf die Bablen im Gouvernement Rafan in realtionarem Ginne ausgefallen feien. Die "Rug" - und die Mitteilungen biefes Blattes burfen eber Anspruch auf Glaubwürdigfeit machen als die bes vifigiofen Telegraphenbureaus - tritt biefer Galich. ung entgegen und behauptet im Gegenteil, daß die Rafaner Babien gugunften ber Opposition ausgefallen feien.

#### Tuges-Shionia

Berlin, 4. Febr. Der fenbere Bianbent bes Reicht: verlicherungamts, Birtl Gen. Ober Reg Rut Dr. Bobt-

fer, ift beute fruh gefterben.

Berlin, 4. Gebr. Rach einer bem Berliner Tagblatt übermittelten Meldung ber Breslauer Zeitung burite, ber politischen Lage entsprechend, Gurft Dasfelbt, ber (freifonfervative) Abgeordnete für Breslau-Oft, ber Brafibent des neuen Reichstags mer-

Berlin, 5. Gebr. Die Einberufung bes Reichstages wird am Dienstag 19. Februar erfolgen.

Reden, 5. Febr. Die lepte Leiche ift nun auch noch

geborgen worden. Grantfurt, 5. Gebr. Rolonialdirefter Dernburg hat auf die bier an ihn gerichtete Frage, ob er die Deutsch oftafritanifden Bebiete gegen bie Balfifdbai austaufchen wurde erwidert, daß ihm das nicht einfalle.

München, 4. Febr. Der Roblenarbeiterftreit ift beute fruh in allen Betrieben ausgebrochen. Die Firmen erfuchen ihre Runden, fich ihren Bedarf

bon ben Lagern felbft abguholen.

Zotio, 4. Febr. Die Bedeutung, welche bie ameritanifche Breffe ber japanifchen Frage in Ralifornien beilegt, erregt hier Erftannen und Bedauern. Die führenden Staatsmanner erflaren, daß die Bereinigten Staaten bas lette Land feien, mit bem Japan fich in einen Rrieg einlaffen murbe.

Mus Roln wird gefdrieben: Gine vom Mastenball mit ihrem Cohne beimtehrende Bitwe geriet mit einem berichmabten Liebhaber in Streit, in beffen Berlauf letterer ben Gohn durch einen Revolverschuft schwer verwundete. Hierauf berfuchte er die Frau zu erichtegen, Die Rugel traf aber einen am Streit ganglich unbeteiligten jungen Mann in den Ropf. Diefer murde totlich verlett ins Sofpital eingeliefert. Der Tater ich verhaftet.

Der Sandwerfer Datheis in Behlheiden nahm mit feiner Frau und 3 Rindern Bift. Alle find fcmver

erfrantt. Urfache: mangelnber Berbienft.

Mus Tarbes (Phrenden) wird gemelbet: Bon ber bei Barreges niebergegangenen Goneelawine finb eine Frau und zwei junge Madden verichuttet worben. 3m Laufe bes heutigen Bormittage bat man ihre Leichen geborgen. Beitere Opfer hat Die Lawine nicht geforbert.

Mus 28 arich au wird gemelbet: Der Raufmann Blit wurde auf ber Roblenborje von einem Rauber erich of-

fen. Der Tater murbe festgenommen.

In Ellins (Birginia) find in einem Rohlenbergwert 25-30 Bergleute infolge einer Erplofion ums Leben gefommen.

#### Bur Reichs agemalif Bettere Erichwahl-Rejultate.

Die Entscheidung fiel am Montag in folgenden baperiiden begw. pfalgifden und nordbeutichen Begirten :

men. Ehrhardt wiebergemahlt. Pfala 2 (Landau): Biedergewählt Schellhorn (ntl.) mit 17 401 Stimmen. Erfenwein (3tr.) erhielt nur 232 Stimmen.

Bfalg 3 (Germerebeim): Gewählt Spinoler (3.) mit 10 128 Stimmen. Eronauer (utl.) erhielt 9875 Stimmen. Seither nationalliberal.

Bfala 4 (Zweibruden): bish. Rationall., Goring (Bir.) mit 13-14 000 Stimmen Dehrheit gegen Leinenweber (ntl.) gewählt.

Bfal; 6 (Raiferstautern): Gewählt Rofide (Bb. b. Landw.) mit 15 000 Stimmen Mehrheit gewählt gegen Mement (Gos.)

Franfenund Schwaben.

Bahlfreis Oberfranten 2 (Bapreuth); Biebergemahlt Sagen (natl.) gegen Sugo (Sog.) Unterfranten 6 (Burgburg): Gewählt Dr.

Thaler (Btr.) gegen Meigner (wildlib.) Mittelfranten 2 (Erlangen, Gurth): Gewählt Mang (frf. Bp.) mit ca. 200 Stimmen Mehrheit gegen

Gegit (Gog.); feither fri. Bp. Mittelfranten 3 (Ansbach, Schwabach); We-

mablt Sufnagel (fonf.) mit ea. 300 Stimmen Debrbeit gegen Quibbe (Difch. Bp.)

Schwaben und Reuburg (3mmenftabt): mahlt Schmid (Btr.) mit 13 765 Stimmen. (natl.) erhielt 10827 Stimmen.

Oberfranten 3 (Forchheim): Renner (natl.) 12 604, Befiatoga (Btr.) 11 825. Fünf Begirte fteben noch aus. An der Wiederwahl Renners ift nicht zu zweifeln.

Bestjalen. Beftfalen 2 (Berford, Salle): Gewählt Dr. Conge (ntl.) mit ca. 200 Stimmen Mehrheit gegen ben bieber. Bertreter Mener (tonf.)

Beftfalen 3 (Bielefeld, Biebenbrud): Bis 9 Uhr abende gegablt für Möller (natl.) 14 085, für Gevering (Sob.) 15 028 Stimmen. Die Bahl Geverings icheint gelichert.

Weftfalen 9 (Samm, Goeft): Bewählt Beftermann (natl.) mit 16 524 Stimmen.

Mus dem Reich.

Sannover 4 (Donabrild): Dr. Bitter (Bir.) gewahlt mit 18069 Stimmen. Bisher Zentrum. Luneburg Biefen: Der Rationalliberale Sie-

Gemählt find alfo: 1 Ronfervativer, 6 Rativnalliberale, 6 Bentrum, 1 Bauernbund, 1 Freifinnige Bolfspartei, 1 Gogialbemofraten. Das Bentrum gewinnt 4 verliert 1, ber Bauernbund gewinnt 1, die Konfervativen verlieren 1, die Rationalliberalen gewinnen 2, verlieren 4.

#### fins Baritemberg.

Dienftundrichten. Hebertragen: Die Forfinmimanus. Berfen in Sabral feinem Anichen eitniedens
Bente bei bem Foreamt herrenath bem Forfteffel benten, eine Forftaminna untere bet ber foreit einen bem Forfteffel ist Felbern man Thaushalfen in Frendenfadt, sowie bie Beriffegemeier fil Mabenaburg bem hiffgeo eter Linf bei bem Antoftetbare u. Berfen : auf bas Forftamt Riedingen ben Oberforfter Manier in Stadiogle feinem Anichen eitniedenb

In ben Rub nand verfest. Den II ebargel. Stabt-pfarrer Rirchofer is Desingen Defane's Urad feinem Anfuchen ge moß in ben Anbestand und ibm bei biefem Anlag bas Mitterfreug

L. Mirffe bes Griedricheordene ju verleiben.

Die Standeversammlung wird am Donnerstag in ber hertommliden Beife eröffnet werben. Bon bormittags 10 Uhr an finbet in ber Schloftirche und in ber fath. Ebethardsfirche Gottesbienft ftatt; ju gleicher Beit begieht die Stadtgarbe die Bache im Stanbehaus. Die Galerien bes halbmondfaales werden um 101/4 Uhr für bie mit Rarten versebenen Besucher geöffnet fein. Der ftanbifche Musichuß trat geftern gufammen, um fich mit ben Bahllegitimationen gu beschäftigen.

Gur die Gigordnung in ber Rammer ber 216geordneten ift nadiftebenbe Reihenfolge in Ausficht genommen. Auf ber außerften Rechten (vom Brafibentenfit aus gefeben) follen die Mitglieder bes Bauernbunds ! Möglingen, Markgröningen erreicht bat, nicht ins Blems-

und ber tonferbativen Bartei Blat nehmen. Dann folgt Bfalg 1 (Spener): Bis 10 Uhr abends gegablt für | das Bentrum, an welches fich fich bie Deutsche Bartei Chrhardt (Gog.) 21 600, für Buhl (natl.) 17 100 Stim- anreiht. Diese Fraktion wird alfo etwa in der Mitte ber Sigreihen ihre Blage haben, und bamit wird auch außerlich jum Ausbrud fommen, bag fie in ben nachsten jedie Jahren bas Bunglein an ber Wage bilbet. Lints von ber Deutschen Bartei wird die vollsparteiliche Grab tion fich ausbehnen. Die Cogialbemofratie bilbet . außerfte Linte ben Abichluf. Die beiben Bilben haben fich noch teinem Graftionsverband angeichloffen. Bab rend ber Abg. Mühlberger fich zweifellos ber Deutschen Bartei angliebern wird, ift bom Abg. Beigwanger noch immer nicht mit Sicherheit befannt, welcher Fraltion er die Reihen verftarten will.

Die Bollgugoverfügungen gur Wemeinde und Begirtsordnung find im Minifterium des In-nern in Arbeit und burften in Balbe ericheinen. Bis gum 1. Dezember 1907, an welchem Tage befanntlich die neuen Wefege in Kraft treten, werben in jahlreichen Oberamtogebanben noch fleinere bauliche Beränderungen für die mutdige Unterbringung bon Begirferat, Begirfeausschuft ufm. notwendig werden.

In ber Gifenbahnverwaltung ift man gegenwärtig mit ber Ausarbeitung ber vom Landtag verlangten Dentidrift über die Dienft- und Rubegeit der Gifenbahnbetriebebeamten uim. beichaftigt. Bei ber Schwie rigfeit, vergleichbares Material aus ben anderen beutschen Bermaltungen ju erhalten und es ju verarbeiten, burfie aber die Borlage an den Landtag in diefem Jahre wohl nicht mehr zu erwarten fein, jumal die Durchführung ber bom Landtag gewünschten Berbefferungen eine enorme Personalvermehrung und bamit eine bedeutende Erhob ung ber Ausgaben im Gefolge haben wird. - Run ja, De Cifenbahner find bas Warten ja gewöhnt!

Die Majeftatobeleidigungen in ichwäbischer Muffaffung. Die Frage ber Majeftatsbeleidigung ift durch ben befannten Raifergeburtstagserlag wieder mehr in ben Bordergrund des Intereffes gerudt. Go ichreibt ber Staatsangeiger in feiner Montagenummer: "Abgefeben davon, daß nicht felten ein völliger Rachlag erfannter Strafen im Beg der Gnade gewährt wird, ift in Burttemberg burch die Berfaffungsurfunde (§ 97 Mbj. 2) auch die Riederichlagung eines ichwebenden Strafverfahrens ermöglicht. Bon diefem Recht bet Arone wird gegenüber ben Anzeigen wegen Dajeftatebeleidigung ein verhaltnismäßig häufiger Gebrauch gemacht; ichon feit langerer Beit ift von Geiner Dojeftat bem Konig bas Juftigminifterjum gur Riederichlagung bes Berfahrens bei folden Anzeigen, wofern nach pflichtmagigem Ermeffen hinlangliche Grunde hiefur vorliegen, allgemein ermachtigt, mit ber Beifung, in zweifelhaften Ballen die Allerhöchne Entichliegung einzuholen. Diemit im Zusammenhang fieht die Boridrift, bag alle Ungeigen wegen Majeftatsbeleidigung ober Beleidigung eines Mitgliebs bes Roniglichen Saufes von der Staatsanwaltichaft vor Erhebung der öffentlichen Rlage bem Juftigminifterium vorzulegen find. Aus neuerlichem Anlag haben Geine Konigliche Majeftat jene Ermächtigung wiederholt und dabei dem Juftigminifterium die Allerhöchfte Billensmeinung fundgegeben, daß von der Befugnis gur Riederichlagung des Berfahrens wegen Bergeben ber genannten Art tunlidift weitgebender Gebrauch dann gemacht werden foll, wenn die Straftat mehr ben Charafter einer nicht überlegten Unge b ü hr, als eines aus ichlimmer Abficht entiprungenen Angriffs an fich trägt."

Stuttgart, 4. Febr. Am Conntag früh ift im Alter von erft 51 Jahren Rebatteur Alfred & reihofer geftorben. Geit Januar 1887 mar ber Berftorbene am ,, Staatsanzeiger" tätig.

Ludwigsburg-Enzweihingen, 5. Jebr. lleber die von der württ. Eisenbahngesellschaft ausgeführten Plane einer Gifenbahn Ludwigeburg-Engweihingen erfährt man jest Räheres, nachdem sie neuerdings den in Betracht kommenden Gemeinden zugestellt worden find. Die Linie wurde, nachdem fie vom Ludwigsburger Bahnhofe aus in einer Rurve das offene Jeld und weiterbin Bflugfelden,

# Die Schönfeit von Rembrow.

Roman von Pogumil von Czartorsti.

Das Buch vor ibm mar ber "Birgil" in beutscher lebersehung ; eine Leftitre, die ihn, wie Ban Binged voransgefeben, gang befonbers intereifierte. Bente vermochte er indeffen teinen Gat mit Berftanbnis gu lejen. Unaufhörlich brangte fich Listas Bilb amijdien Die Beilen und machte fein Berg aufpochen in Gehnjucht und Schmers

Fabian Ludwig wünichte inbrunftig, bas Mabchen einmal allein, ohne Bengen, iprechen gu burfen, um in Erfahrung gu bringen, ob es fich gludlich fuhle. Danach mußte fich ja fein Sanbein

Trübielig ftarrie er in bie Flamme feiner fleinen Lampe gebantenvoll, wiewohl nicht abwejend genug, um das leife Gerauich ber fich öffnenden Sanstur ju überhoren. Ber tounte ibn noch au in ipater Stunde auffuchen?

Leife und haftig buichte es burch ben Borflur, geräufchlos ging bie Titr bes Binmers auf und in ihrem Rahmen zeigte fich bem Anfichanenden die ichlante, jorgfaltig verhalte Beftalt Listas.

Sie ließ die Sallen bon Saupt und Schultern gleiten und trat bem Tiiche naber. "Bleibe figen, Fabian," fagte fie noch atemios, "und log micheinige Dimuten bier verweilen. Bater ift briben im Ebethofe und Rofalie weiß, bag ich bier bin, um Dir . Lebemohl ju ingen! Bater verbot es mir zwar, aber ich bringe es nicht übers berg, von Rembrow ju icheiben, ohne Dich noch einmal gefeben gu baben!"

Babrend Diefer Borte mar Lista neben bem Stuhl bes 3ugenorreundes niedergefniet und faltete nun ihre bande über ben feinen, wie fie es in ben früheren, friedlichen Togen bes Bei-fammenneins gu tun pflegte. Ihre buntlen Augen leuchteten in fieberhaitem Glanze und es lag eine fremde Erregung auf ihrem fonft fo rubigen Antlit.

Rabian hatte die Lippen fest aufeinander gepregt; alle Farbe mar and feinen Wangen gewichen. Doch tlang feine Stimme ruhig, ale er nach einer Bauje jagte: "Mit welchem von ihnen

gehift Dit, Lista ?" Sie blidte ihn einen Moment überrafcht an. "Mit welchem bon ihnen? Ab, ich vergaß, Du weißt ja nichts," lagte fie bann,

"nichts von all dem Bunderbaren, das in den letten Tagen vor fich ging. Und Bater municht auch nicht, daß borlaufig irgend jemand hier babon erfahrt.

"Der Graf hat uns unterfagt, barüber gu fprechen, bis . . . " "Der Graf!" unterbrach fie gabian mit einem ploglichen Aufflammen bes Bornes in den traurigen, blauen Mugen. "Der Graf, jagft Du ?"

"Run ja, es ift so. Ich soll unseres gutigen, munberschönen herrn .. er ift wie der König in den alten Bolenliedern, weißt Du? 3ch foll feine Gemablin, foll bie Gebieterin von Rembrow werden! Unglaublich, nicht wahr? Run tommt es bennoch nach Baters Prophezeiung!"

Fabian fab noch immer geifterbleich aus. Geine fraftigen Sande gitterten, als er verfuchte, Lista von ben Rnien aufgurich. ten. "Stehe auf, mein Liebling," fagte er, fich gewaltfam beherrichend, in der alten milben Urt, "und verfuche, mir etwas mehr gu ergabten. 3ch muß flar feben. Du weißt, baß ich ichmeigen fann.

3ch bin noch gang bermirrt, Fabian, Bisweilen meine ich fruh beim Erwachen, dies alles muffe ein glangender Traum gewesen fein! Bener freundliche Berr mit ben burchbringenben Mugen, der Lettgetommene, weißt Du, ift mein Dheim. Er war ber Gatte meiner verftorbenen Tante Ulrite Und nun will er mir feinen Ramen geben, Fabian! Ich beiße bann Franfein von Rud, was allerdings ftolger lautet, als Steinert! Und jest foll ich in eine große Berliner Schule gejandt werben, worin fich nur wirfliche, edite Damen befinden. Dort wird man mid gleichfalls gu etwas berart machen, und bann . ja, ich weiß in ber Tat nicht, was banach tommt. Baron Rud will für alles jorgen Er jandte mir auch einengangen Raften voll ichoner Rleiber, die fich io herrlich welch anfühlen, wie Baldmood . . und ein halsband von rojenroten Berlen, welche, wie er fagt, febr foftbar

Die Raiferin tann tein ichoneres befigen! Das ift viel bes Guten auf einmal, Fabian, nicht mabr? Und es ftimmt wohl, bag ich ein Bludstind bin, wie Bater immer gejagt. Ich mochte wiffen, warum ich mich tropdem nicht io recht aus herzensgrunde zu freuen vermag, warnm ich nicht liftig fein tann wie früher, weim Du mir einmal ein Holzschiffchen, eine kleine Weibenfibte ober bergleichen ichenfteft. Das maren boch Dinge ohne Wert. Und jest, jest bin ich reich und foll, wie unfer gutiger Derr fagt, feinen unerfüllten Wunich mehr haben!" "Liebft Du ben Grafen, Lista?"

Bie ernfthaft Du fragft! Wie bufter Deine Angen bliden! .. Du tennst boch ben Grafen, Jabian, und weißt, wie milbe, wie gnabig, wie wunderschiffen und vornehm er ist! Und welche Pracht umgibt ihn!"

"Ich fragte nicht banach; ich fragte, ob Du ibn liebst." "Das ift eine narrijche Frage!" erwiderte die Gartnerstochter ungebuldig, mit einem Auflige ihres alten Ungeftums. "Ich berehre ibn. Ich werbe niemals etibas tim tonnen, was ibmmigialt . . und er wird alle meine Buniche erfallen. Wenn ich wiederfehre, fahren wir beibe miteinander in jemem ichonften Wagen ipagieren, Fabian. Und Du mußt bann alle Tage im Derrenbaufe bet mir fein und ingen, welche Rieiber Dir am besten an mir gejallen. Bir werben wieder in viel mit einander gehen, wie in fruberen Togen; benn mein Bater bat mir bann gar nichts mehr gu besehlen! Und auch Du, Sabian folift bann teinen unerfällten Wunich mehr boben

"Ich habe teine Buniche fur mich felbit, Liela; bente nicht und niemals," erwiderte Jabian in janitem, traurigen Tone, wahrend feine Sand liebtojend ihr ichimmernbes Sanr berührte, das heute frei über Bruft und Naden berabfloß, gleich ement golbenen Schleier. Listas wunderbare Schonheit haite ihn noch miemals fo machtig berührt, wie in biefer fiellen Abendftunde, in diefem festen, verftohlenen Beifammenfein. Gie ift bagu beftimmit, auf ber Sobe gu fteben, jagte er fich mit einem beimlichen Seufger ber Refignation.

Riemand vermag iemer Bestimmung gu entgehen ober bem Laufe bes Schidials Ginhalt gu tun.

"Boran bentit Du, Fabian?

mal."

"An Deine Bufunft, Lista Giud und Glang gehören nicht gufammen, bas weißt Dn. Und ich boffe, es ift nicht nur ber Durft nach einem glangenben Leben, was Deine Bahl beftimmte." Sie bliefte unter ben langen, buntlen Bimpern finblich gu ibm auf. "Bater bestimmte ja alles; er tragte nich nicht ein-

"Und wenn er Dich gefragt hatte?" "So murbe ich vermutlich in alles gewilligt haben. Es ift ja ein alter Beichluß, baf ich eine vornehme Dame werden foll. Und ich bente, es wird ichon fein!" 138,20

fal, jonbern burche Laifelsbachtal berabgeben und fich ent- | wurde bie Urfache, bag L'Eftocq fich nicht langer Salten lang ben Behängen bes Rotenaders bis gur Engmundung bei Unterrieringen hingieben, dann bem Engtal, aber in raumlicher Entfernung bom Gluffe bis gegen Oberriegingen, wo der Bahnhof an ben Sabbenberg gu fteben tame, folgen und in ziemlich geraber Linie Enzweihingen erreichen. Die Wesamtlange beträgt nicht gang 20 Rilom. Die Roften find auf etwa 1 800 000 Mt., das ift ber Rifometer etwa 95 000 Mt. berechnet. Hiervon follen von Gemeinden, Privaten und eventl. von öffentlichen Beitragen etwa 800 000 Mt. aufgebracht werden, eine fehr hohe Gumme, welche bie an bas Projett getnupften Soffnungen einigermaßen berabstimmen burfte. Uebrigens foll in Balbe eine Sauptverfammlung einberufen werden, in welcher bie Angelegenheit weitere Rlarung finden wird.

In GBlingen murben infolge Bergiftung burch Roblengaje 4 Schuler im Gremafium bewuhtlos. Dit Silje bes auf ber Boligeimache aufbewahrten Cauerftoffapparats ber Reuermehr tonnte ber Argt bie Schuler wieber gum Bewußtiein bringen.

In einer Birticiaft in Durt ingen bat ein unbefannter Mann mit etwa 30 Jahren dem Birt einen Geldbetrag weit über 600 Mt. gestoblen. Erft in den Abendftunden entbedte ber Birt ben Diebstahl.

In Mertlingen Da. Leonberg brannten nach bem "Leonberger Tagblatt" Sonntag Racht 4 Doppelichenern nieder. Zweifellos liegt wieder Brandftiftung vor. Es ift Dies in furger Beit ber 4. Braud.

Mins Goppingen wird berichtet: Infolge einer beladenen Revolver in feinem Wohnzimmer, entlud fich Die Baffe bes Bauern und Gemeinderats Friedrich Beller. Das Beichog brang feiner 43 Jahre alten Frau, Mutter von acht Rindern, in ben Unterleib und verlette fie febr fcmer. Der Chemann foll fiber bas Unglud, bas feine Samilie betroffen, untroftlich fein.

Aus UIm wird gemelbet; Der Chorift Richard beim bortigen Stadttheater hatte fich vor einigen Bochen von bort entfernt, fam aber bor wenigen Tagen wieder nach Ulin und bit beim Direttor bes Stadttheaters wieder um Mufnahme. Da ihm bieje nicht gewährt wurde, er han gie er fich im "goldenen Pflug."

#### Berichts jaal.

München. hier wurde nach ber "Bincholog, neurolog. Wochenschrift" ein Ibjahriger Junge, der fich wiederholt mit Schulmadden vergangen, ju 14 Tagen Gefangnis berurfeilt, obwohl ber Pindiater Gubden ihn als unguredmungefähig und bem Aretinismus verfallen begutachtet und ber Staatsanwalt baraufbin felbit bie Antlage gurudgezogen batte. Das Gericht ichlog fich jedoch dem Gutachten bes Pfarrers an, der den Jungen als intelligenteften Schuler und als gurechnungefähig bezeichnet batte.

Remport, 4. Jebr. In bem Progen gegen ben Millionar Tham wegen Morbes beschränfte ber offentliche Anflager Die Beweisaufnahme auf Die Tatfache bes Morbes und ließ bas Motiv babingestellt. Die Berteibigung ertlarte, Tham fei erblich belaftet. Er habe fich als Bertzeug ber Borjehung geglaubt, habe bie Ratur feiner Tat nicht gefannt und feit brei Sahren 23 hite nachgestellt.

# Die Shladt bet Preugild-Enlan

(7. und 8. Februar 1807.) Bon Dr. D. Doering (Dachau).

"Ein Schlachten war's, nicht eine Schlacht ju nennen" bas furchtbare Ringen ber Bolfer bor hundert Jahren fühlich von Königsberg auf den schneebebedten oftereußischen Sügeln und Ebenen. An 40 000 Mensichen bebedten tot und verwundet bie Stätte. Und trobbem - wer Sieger war im Rampfe, niemand tonnte es sicher sagen. Zwar schrieb Ravoleon sich ben Erfolg zu, weil der Feind, beisen er am 9. Februar von neuem wartete, über Racht abgezogen war, aber er war fich flar darüber, daß der Rudjug ber Breugen und Ruffen diefer Rindzug, deffen Urjache, niemand verstand ihm gum Rugen und Beil mar, benn bet Gieg war am Abend des 8. Februar auf feiten der Breugen gewefen. Und die frangofischen Truppen waren aufs tieffte er-Schöpft. Wer hatte fagen tonnen, ob ein erneuter Rampf

nicht die völlige Rieberlage ber Frangofen gebracht batte. Und Rapoleon war zufrieden, und wußte wohl, warum er bie Abgiebenben nicht verfolgte.

Die Schlacht bei Enlan bewies, daß Breugen noch nicht verloren war; sie war nach ber Trilbjal von Jena und Auerstätt bas erfte Zeichen ber Wiebererhebung bes Staates, beffen Kraft Rapoleon für immer gebroden gu haben glaubte. Schon in ber Saltung bes Ronigs Friedrich Bilheim III. zeigte fich die Beranberung. Die Rot hatte ihn bagu gebracht, endlich Festigleit des Billens ju zeigen, mochte nun bie Borfebung aber fein und bes Staates Schidfal beschloffen haben, mas immer fie für gut fand. Go lehnte er wiber die Meinung ber meiften feiner Ratgeber ben von Napoleon Enbe 1806 angebotenen Baffenftillftand ab, weil er ihn feiner beften Teftungen beraubt und von dem unentbehrlichen Bunbesgenoffen Ruftland getrennt hatte. Un bie Armee aber erließ er von Ortelsburg aus am 1. Dezember 1806 eine Broflamation, die in energischner Beise gegen bie vielen eingeriffenen Mifftande, gegen Feigheit und Berraterei Front machte. In ben Gegenden bes Dftens, wo die großen Ereigniffe ber nachsten Beit fich vollsiehen follten, hielt fich bamals noch die Festung Thore unter bem Kommando von L'Estocg. Diefer General, bei einst aus hannoverschen in preußische Dienste übergegangen mar, leiftete ben friedlichen Aufforberungen bes Marichalls Lannes, die Festung zu übergeben, maderen Biderstand und da bei dem schwachen Froste ber Fluß nicht ju überschreiten war, die Beschießung aus ber Ferne aber nichts nuste, fo gab Lannes feine Berfuche auf und jog nach Barichau ab. Best mare es fur ben Ruffen an der Beit gewesen, der Befahung von Thorn energisch gu Silfe gu tommen. Daß fie es nicht taten,

tonnte, und Thorn gulest boch in frangofifche Sanbe fiel.

Der Oberbefehl bei ben Ruffen lag in ben Sanben bes intriganten und eiteln Generals Bennigfen, eines Mannes, beffen Rriegsplane ber genugenben Rfarheit entbehrten. Bon ben Generalen ber ruffifchen Armee find außer ihm zu nennen ber Fürft Bagration und Barclan de Tolln; auf preagifder Seite erganzte Scharnhorft's Genie die Fahigfeiten L'Eftocg's, bei bem fich das Alter icon ftart bemertbar machte. Ihnen gegenüber ftand Rapoleon's Armee unter Führung bes Raifere und feiner berühmten Marichalle Ren, Coult, Augereau, Murat, Davout und anberer. Bare es auf fie allein angefommen, jo ware ber Ausgang bes bevorftehenden Rampfes wohl faum zweifelhaft gewefen. Aber Rapoleous Truppen bedurften der Rube; es war un-möglich, bon ihnen noch die Elastigität zu verlangen, die fie gebraucht hatten, um ben Bewegungen ber Ber bunbeten burchweg wirtfam entgegen gu arbeiten. Bur Berftarfung - besonders auch ju der Belagerung, von 30g ber Raffer Rheinbunbtruppen beran.

Satten die Berbinibeten alles, was beim frangofiichen Seere vorging, far beobachten und beurteilen fonnen, jo mare es ju ihrem Borteil gewesen, ihrerfeits die Offensve zu ergreifen. Durch allerlei Migverständniffe aber tam es, daß diese, die doch im Felde befanntlich allemal die besseren Aussichten hat, den Franzosen formlich aufgebrä;ngt wurde.

Unfang Februar 1807 begann Bennigfen ben Bormarich um die oftpreugischen Geen hernm gegen bie Stellungen bes finten frangofifden Glügels, um ben Jeftungen Graubeng und Dangig Entfat ju bringen. Dit ihm gingen 13000 Mann preußischer Truppen. Ein Gludsgufall wollte, bag ein Brief Rapoleons an Bernabotte, worin der Blan des bevorstehenden Rampies auseinandergefest war, burd Rofaten aufgefangen wurde. Go tonnte Bennigfen feine Daffnahmen banach treffen. Gein Radhftes war, bag er die Bereinigung mit L'Eftocq auftrebte, der für ben Schus Königsbergs bestimmt mar. Als er diefen Zwed nicht erreichte, warf er fich, während L'ftocq am 6. Februar angegriffen wurde, nach Breugifch-Enlau. Dort entwidelte fich in ber Clabt und ihrer Umgebung am 7. der furchtbare Rampf. Er begann mit einer von ben Ruffen eröffneten furchtbaren Rannonabe. Bennigfen mußte Entau ranmen, nahm es und verlor es wieber. Die Stadt ging in Flammen auf.

Der 7. Februar verging, ohne eine Enticheibung ju bringen. Um folgenden Morgen entbrannte ber Rampf ichon in ber Frube unter fürchterlichem Blutvergießen. Das Corps bes Marichalls Angereau, bas feinen Ungriff gegen ben rechten Glügel ber Ruffen richtete, wurde bon einem ploglich eintretenben Schneefturm überrafcht und verhindert, die eingeschlagene Richtung festauhal-ten. Statt an fein beabsichtigtes Biel geriet es vor bas Bentrum ber Ruffen, die ben Sturm im Ruden hatten und jede Bewegung, bes Feindes beobachtend, ihm mit verheerender Gewalt einen folden Empfang bereiteten, daß fast das ganze Corps Angerean aufgerieben wurde. Der Marichall felbit wurde verwundet; er fehrte fpater nach Frankreich beim, um lange Beit in Burudgezogenheit zu leben. Die Trummer feines Corps wurden aufgeloft und in ber übrigen Armee verteilt. - Dittags 1 Uhr griff Davout in den Rampf ein, ber baburch ein verandertes Aussehen erhielt. Wenige Rilometer von Breugisch-Enlau liegen vier Dorfer, die mit einander ein auf ber Spipe ftebenbes ichrages Biered bilben: an ber Gubipipe Rlein-Sausgarten, wovon nördlich ein Birfenmald liegt; an ber norblichen Spige Rutichitten, weftlich und öftlich Anflappen und Lampaich. Um biefes Terrain entwidelte fich ber Kampf. Bennigfen murbe durch ben von Sausgarten tommenden Davout wieberholt gurudgebrangt, die Ruffen ichlieglich in eine fast verzweifelte Lage gebracht. Schon begannen fie gu flieben, ba, im Augenblide größter Gefahr trafen die preußischen Truppen unter Scharnhorft ein, gegen 6000 Mann mit 16 Befchügen. Rutschitten wurde alsbald wieder erobert, ben Frangofen ber Birfemwald entriffen und fo bewirft, bag Dabout, aller Anftrengung ungeachtet am Abend wieber nach Sausgarten gurudgeworfen war. Die Schlacht batte ben Raifer Rapoleon felbit, ber feine Aufstellung auf einem Rirchhofe genommen hatte, in die größte Befahr gebracht; nur Murat's Unerfdrodenheit verbantte er feine Rettung. Bis jum Abend jog fich ber Rampf bin; noch im Finstern ward weiter gefochten. Ren gefang es babei noch einigen Erfolg zu erringen. Bis zur Mitternacht blieben Ruffen und Preugen auf bem Schlachtfelbe, bann tam Bennigfen's unbegreiflicher Befehl jum Abmarich. Eine "Sande und Schande" nannte Scharnhorst diese Tat mit Recht. Denn jo fiel ber Erfolg des Kampfes den Frangofen gu, die nicht unter-ließen, alsbald Giegesnachrichten in die heimat gu fenben. Gie wurden bort mit gemischten Gefühlen aufgenommen, benn neben ber Benugtunng über ben Erfolg melbete fich boch auch der Umville über die Ungehenerlichfeit ber Opfer, Die gebracht marben waren. Babrend die Berbundeten annabernd ein Drittel ihrer 65 000 Maun fiarten Armee berloren hatten, war das frangöfische Beer, bas 5000 Mann gegablt batte, um etwa ein Biertel verringert. Napolean felbft fab ein, daß er einen Burrhusfieg errungen batte. Die Armee bedurfte nach den übermäßigen Auftrengungen einer ausgiebigen Ruhe — monatelang wurde bie Beiterführung bes Feld-guges burch bie Schlacht von Preußisch-Enlau unter-brochen. Diese Zeit hoffte Rapoleon für fich in nubbringender Art verwenden gu fonnen. Er begann baber in der Erfenninis ber immer noch fühlbaren Gefahrlichfeit Breugens eins feiner befannten Manober mit biefem, nämlich Berhandlungen über einen Geperatfrieben ohne Berudfichtigung Ruglands. Der Berfuch mißlang und der Borichlag wurde abgelehnt, weil Breugen die bringende Beranlaffung begriff, die es hatte, bie Freundichaft Ruffands der des Raifers Raboleon bor-

Bermischtes. Gin Marb in Berlin.

In Berlin murbe in ber Racht jum Conntag ein Mabchen Ramens Elifabeth Dichaelis in einer Laubentolonie in ber Brenglouer Allee mit burchichnittenen Buleabern tot aufgefunden. 3hr Brautigam, ein Beamter der Wach- und Schliefigesellschaft, Paul Walded, wurde als des Mordes verdächtig verhaftet. Er ift ein jahgorniger Mann, ber bas Madden jungft fo grob behandelt hatte, daß es bie Berlobung rudgangig madjen wollte. Rad feiner Darftellung wollten die beiben gemeinsam in den Tod geben und hatten fich die Bulsabern geöffnet; bann fei es ihnen falt geworben, und auf dem Bege gur Bohnung fei bas Madchen gu Boben gestürgt und verblutet, mabrend er felber von einem Privatmachter, dem die blutbefnoelte Reidung auffiel, verhaftet

Gin italienifcher Graf ale Echwindler und Beirniger.

Gin italienischer Graf wurde in Berlin auf Bernitaffung erniger Juwelenhandler verhaftet und bem Untersuchungerichter vorgeführt. Graf Giufeppe 2., ber die Tochter einer befannten Berliner Familie geheiratet bat, wohnte mit feiner Frau, einem feche Monate alten Sohne, einer Amme, einem Fraulein und Dienerschaft feit Ende Robember p, 3. in einem bor-nehmen Sotel im Beften, wie früher in Italien und Paris. Co lebte er auch bier auf großem Fuße, amei bis drei Automobile ftanden immer gu feiner Berfüg-ung. Aber die Art und Beife, wie er fich die Mittel gu einer folden Lebenshaltung verschaffte, waren ebenfo ungewöhnlich wie bedenflich. Er bezahlte alles, was er taufte, mit Scheds auf Societe generale in Paris und jedermann glaubte, daß er dort ein großes Guthaben besitze. Daber gab man ihm gern auch den Ueberfcuß bes Schedbetrages über ben Raufpreis heraus. In einem großen Rleidergeichaft, in bem er filt mehrere Tanfend Mart faufte, erhielt er unn au ben Angugen noch 400 Mart in einem Juwelengeschäft 800 Dart. Bei einem der größten biefigen Juweliere aber laufte der Graf, der früher ichon öfters in Berlin Runde des Geichaftsmannes gewesen war, für 40 000 Mart Brillanten. In den nachften Tagen wollte er bon einer erften Firma ein toftbares Antomobil erwerben - auch gegen einen Sched - und bamit nach Monte Carlo fahren. Ut terbeffen ergaben jedoch Rachfragen durch eine biefige Bant, bağ der Graf in Baris teinerlei Guthaben befist, feine Schede alfo mertfos find. Ferner wurde befannt, bag er einen am 1. Dezember v. 3. bier gefauften Salsichmud fur 25 000 Mart ichon am 5. Dezember in London verfest batte. Diefe Entdedungen hatten gur Folge, daß Graf 2. geftern ans seinem Sotel heraus, in bem er vier Zimmer bewohnte, verhaftet und nach Moabit gebracht wurde. Am Abend traf auch noch einer feiner Barifer Glaubiger bier ein, der Juwelier &., der von ihm die Kleinigfeit von 80 000 Fr. ju befommen hat. Bie viele Geschäftsleute ber Graf in Berlin geprellt hat, wird fich nun wohl bald zeigen. Muhammebanifche Tifchgebrauche.

Much die Dufelmannen miffen, was guter Ton im Umgang mit Meniden bedeutet, benn fie haben eine gange Reibe von Regeln, die fie auf die Pflege der Befelligkeit beziehen. So gilt es, wie ein Mitarbeiter des "Lancet" aus Konstantinopel schreibt, für unerläßlich, bag bei einem Mable berjenige querft bebient werbe, ber einen bohen Titel trägt ober fich auf irgend einem Gebiete ausge-zeichnet hat. Wenn der Wirt der Aelteste der Gefellschaft ift ober einen hoben Rang einnimmt, muß er flets felbit bas Mahl beginnen, und zwar unverzüglich, damit die Gafte nicht ungebührlich lange zu warten brauchen. Es ist durchaus unangebracht, bei Tisch eine schlechte Laune jur Schau ju tragen, üben umangenehme Dinge gu reben ober über religioje Fragen gu ftreiten. Beim Dable muß man frohlich fein, wie es ber Prophet felbst gewesen ift. Riemals foll man die besten Biffen au erwischen fuchen. hat einer ber Gafte feinen Appetit, fo muß man ihn breimal mit freundlichen Worten ermuntern, am Mable teilunnehmen, bann jedoch nicht weiter in ihn bringen. Es ift für den Birt nicht paffend, mit dem Effen bor den anderen aufzuhoren, weil diese baourch gur Gile angetrieben werden fonnten. Ebenso wenig ift es angebracht, gierig ju effen. Erfreut man fich eines guten Appetits, fo foll man ihn nicht verhehlen, aber langfam effen. Es ift Bflicht bes Birtes, feinen Gaften ben Aufenthalt in feinem Saufe fo gemutlich wie möglich gu gestalten, und ben Schuchternen Mut zu machen: Wenn ein Gaft beim Effen ift, darf man nicht die Aufmertfamteit auf ihn lenten. Benn ber Birt irgend eine Speife aus Gefundheitsrudfichten nicht geniehen darf, fo foll er es auch nicht tun, ift er verpflichtet, fich bei feinen Gaften zu entichuldigen Durchaus ungulaffig ift es, irgend etwas ju tun, was Efel erregen tonnte, jum Beifpiel barf man nicht niefen, ohne den Ropf abzuwenden, nicht gabnen, nicht bie Rafe pupen, auch den Ropf dem Lische nicht allzu febr nabern. Auch follen nie zweideutige Anefboten erzählt werden. Rach bem Mable muffen alle bie Sande wafchen und ben Mund fpulen. Freunde, insbesondere Glaubensgenoffen, ju Tifche einzuladen, ift ein gutes und frommes Wert. Am Tage des Gerichts werden die in guter Gesellschaft, unter Beobachtung ber genannten Regeln verlebten Stunden boch veranschlagt werben. Schon um bieje Stunden möglichft in die Lange gu gieben, follte man langfam effen. Uneingelaben foll man bei einem anderen nicht gum Mittageffen ericheinen, es fei benn, daß es fich um einen fehr naben Freund handelt. In fo einem Fall tann man fogar bei ihm speisen, ohne daß er selbst anwesend ift, denn auch ber Prophet und feine Junger haben foldes häufig getan. Ein netter Mufelmann muß immer einige Gerichte für folden unvorhergeschenen Besuch vorrätig haben. Freilich barf er barüber nicht in Schulden geraten, noch auf Roften feines eigenen Sausbaltes Freunde unterhalten. Wenn in einem Saufe ein Geft abgehalten wird, jo barf man nicht als ungeladener Gaft daran teilnehmen. Macht man bie Beobachtung, daß eine Einladung nicht aufrichtig gemeint war, jo mug man das Haus unter irgend einem Borwande jo ichnell wie möglich verlaffen, jedoch nicht, ohne einen Biffen getoftet gu haben. Rur bann tann man ben Unipruch erheben, jur einen hoflichen Mann gu gelten.

Reichstagsfrichwahl in Burttemberg.

3. Bablfreis: (Befigheim, Bradenheim, Beilbronn, Redar- gewählt. inlm): Brof. Naumann (Bp.) 15 696, Dr. Bolff (Bbd.) 14 178 Stimmen. Raumann gewählt.

4. Bahlfreis: (Boblingen, Leonberg, Maulbronn, Baihingen): Roth (Bbb.) 8530, Leo (Bp.) 8176. Roth gem. 8. Bahlfreis : (Freudenftadt, Borb, Oberndorf, Guly):

9. Bahlfreis: (Balingen, Rottweil, Spaichingen, Tuttlingen) : Ronr. Baugmann (Bp.) 14132, Schellhorn (Btr.) 12411. Saugmann gewählt.

12. Bahlfreis: (Crailsheim, Rungelsau, Gerabronn,

Bagner (Bp.) 12084, Andre (Str.) 7612 St. Bagner | Mergentheim) : Bogt (Bbb.) 9948, Augft (Ep.) 8178. Bogt gewählt.

14. Bablfreis: (Geistingen, Beidenbeim, IIIm): Stora Bp) 14617, Dietrich (Sog.) 10213. Storg gewählt. Ornd und Bering ber Bernh. hofmannichen Buchbruderei

in Milbbab, Berantwortt Rebatteur: E. Reinbardt, bafelbft.

Für tommende Bedarfogeit empfehle

Spachtel-Rouleaux 1 u. 2teilig, weiß, creme, golb in allen Breiten pon 1.80 bis M. 10 .-

Rouleaux-Stoffe weiß und crome, Breite 100, 110, 120, 130, 140, 150, von 75 Bfg. an p. Mtr.

Rouleaux-Satin u. Lourgourans in elfenbein, golb, p'rot. Lambrequins am Stück in Bolle, Tuch, Plaich, auch für Bortieren

> Divandecken 160/300 groß.

paffend, von 30 Pfg. bis Mt. 2.— per Mtr.

Für große Vorhänge berrliche neue Mufter in weiß und crome

Renfter. 2 Rlugel von Mt. 4 .- bis Mt. 18 .- , breite Stüdware

von 40 Bfg. bis DRt. 2 .- per Meter.

Aparte Muster in Spachtel-Vorhängen und hochmoderne Point de lares-Gardinen Fenfter- 2 Flugel von Mt. 7 .- bis Mt. 30 .-

Tüll: und Spachtel-Stores in geschmadvollem Sortiment.

Für kleine Vorbänge

neue ichone Deffin Meter 6, 15, 25, 35, 45 bis DRt. 1 .--. Elegante bunte engl. Bitragen und

Rongrefiftoffe in allen Breislagen. Gardinenhalter u. Franzen Ringbänder

Schutbeden und Läufer in jeder Große fur Tifch und Gofa.

Portieren u. Dekorationen

in Bolle und Bluiche, elegante Stilmufter von Mt. 4. - bis Mt. 50. per Garnitur.

Mbgepaßte Lambrequins v, M. 1.50 bis M. 15.—

Tischdecken

in Tuch und Bliffche, aparte geschmadvolle Ausführungen von Mt. 1.50 bis Mt. 35 .--.

Bettbeden, BBaffelbeden, Ripebeden, Piquebeden.

Stepp-Decken pon Dit, 6,50 bis feinft.

Bafchbare Tifchbeden am Stud und abgepaßt.

Schlafbeden in einfarbig, Jaquard und Rameelhaar von Mt. 5 .- bis Mt. 22 .- p. Stad. Große Zimmerteppiche in Arminfter, Tapefiri, Belour, Bosra 2c. von Dit. 9,- bis Dit. 100.-Bettvorlagen, Läuferftoffe in Bolle und Rotos, Linoleum, Wachstuche.

Ph. Bosch, Wildbad.

Erot großem Aufichlag biete meiner werten Rundichaft nur Borteile, ba ich mich rechtzeitig gebedt habe.

Muf Freitag empfehle lebenbfrifche

Prima amerifanifche Dampf-lepfel empfiehlt Chr. Batt.

| 21m 5. Februar

Molf Blumenthal. Ergebnis der letzten Reichstagswahl mit Stichwahl 1907.

Wahlbegirt.	Wahl- berech- tigte	Chiveid- hardt (Boltsp.)	<b>Aplinus</b> (8. 8. 2.)	Ofter (Col.)	3d)weick- hardt	Adlung
Wilbbab	767	516	55	91	707	55
Arnbach	144	42	5	73	59	19
Beinberg	54	20	15	6	17	17
Bernbach	110	51	9	17	46	19
Biefelsberg	95	35	9	35	36	27
Birtenfelb	558	91	29	351	110	227
Calmbach	523	205	58	150	287	68
Conmeiler	225	92	4	87	134	19
Dennach	107	56	10	18	61	17
Dobel	204	99	6	54	145	11
Engelsbranb	150	39	6	87	42	17
Engflöfterle	76	40	6	16	55	12
Felbrennach	264	83	4	115	128	28
Grafenhaufen	332	76	102	93	76	168
Grunbach	141	35	3	85	34	44
Berrenalb	800	196	21	12	235	25
Bofen	253	157	2	31	195	9
3geleloch	45	21	16	1	17	19
Rapfenhardt	79	30	10	31	30	22
Langenbrand	120	36	26	32	55	28
Loffenau	292	150	8	19	215	10
Maifenbach	80	32	13	16	43	11
Renenburg	557	240	37	171	337	66
Meufat	107	27	15	37	46	38
Dberlengenhardt	48	19	3	10	24	9
Ober- und	200	10	9	10	24	
Unterniebelsbach	100	47	9	30	45	24
Ottenhausen	195	39	58	68	46	77
Rothenfol	81	44	6	22	65	4
Galmbach	87	12	2	69	20	23
Schömberg	184	89	20	12	106	25
**	188	74	6	69	91	25
Schwarzenberg	49	15	9	18	19	11
Unterlengenhardt	37	6	12	8	11	14
Baldrennach	117	34	3	58	50	15
Renenbürg, DA.Bes.	6787	2748	573	1991	3587	1198
Caliv,	775500	1853	2164	823	2286	2352
Berrenberg, "	1000	1222	2432	299	1448	2929
Nagold, "		2071	1917	326	2525	2087
zusammen — :-	Distance of	7894	7086	3439	9846	8566

Echweichardt gewählt mit 1280 Stimmen Mehrheit.

Wildbab.

# Linfaduna.

Bir beehren uns, Sie gu unferer Rachhochzeit auf Donnerstag, ben 7. Februar abends in bas Sotel jum golbenen Ochfen ju einem Glas, Bein freundlichft einzulaben und bitten, bies als perfonliche Einladung annehmen gu wollen.

> Wilhelm Zibold. Marie Sammer,

Tochter bee Chrift. Dammer, Bimmermann.

Wilh. Sut, Eduhmacher, Sauptftrage 117 empfiehlt fein gut fortiertes Lager gutgearbeiteter

Schuhe u. Stiefel jeber Art für Berren, Damen, Anaben, Dabden u. Rinber in Sommer und Binterwaren, in einfachen, sowie feinften Qualitäten. Ferner empfehle Turnfchube, Gummigaloichen, Solzichnhe mit u. ohne Filgintter, Preife billigft. Corgfältige Ausführung nach Dag. Reparaturen raich u. billig.

Eine fchone

im 2. Stod nebft Laben, fowie eine

große Manjarbentvohnung Shat bis 1. April ober 1. Mai

zu vermieten." Chr. Rieginger, Badermftr., Sauptftr.

empfiehlt

empfiehlt

In. legreife italienifche

empfiehlt Abolf Blumenthal. Echone

Chr. Batt. Telefon 28. Delitateffengeichaft.

Stichwahl am 25. Juni 1903

Bahlbezirt (	Schweidthardt	Schremp
Renenbürg	3886	1007
Calw	2597	2205
Ragold	2005	2448
Berrenberg	1064	3454
Bufammen:	9552	9114
Sumbing	l am 16. Juni	1903
OD-EVE-1-1		formanne 2

Wahlbezirt	Schweidhardt	Echrempf	Ofter
Renenbürg	1885	921	1946
Calm	1536	1206	749
Ragolb	1800	1950	97
Berrenberg	750	2801	184
Bufammen:	5971	7778	2976

### Der neue Reichstag.

105 Bentrum,

59 Ronfervative,

55 Nationalliberale,

43 Gogialbemofraten,

28 Freifinnige Boltspartei, Bereinigung,

21 Reichspartei,

20 Bolen,

15 Birtichaftliche Bereinigung, 5 Frattionslofe,

8 Bund b. Landwirte

7 Deutsche Bolfspartei

7 Elfager

6 Reformpartei,

1 Belfe

1 Böhme

### Der alte Reichstag.

100 Bentrum

16 Bolen 6 Belfen

7 Elfäffer

1 Dane

79 Sozialbemofraten

51 Nationalliberale

36 Freifinn

4 Unabh. Lothringer

22 Reformp, u. Wirtich. Bgg. 22 Deutsche Reichspartei 53 Deutsch-Konservative